

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 21.11.2023

Nummer	Verfasser	Az. des Betreffs	Vorgänge
GR 142/2023	Boris Maier	913.63; 022.30	GR 3/2022 FA 25/2022 GR 91/2022

TOP-Nr.: 4.

BETREFF

Feststellung der Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2022 mit Rechenschaftsbericht

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss des Jahres 2022 fest. Der Feststellungsbeschluss ist als Anlage 1 der Vorlage separat beigefügt.
2. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft 2022 fest. Der Feststellungsbeschluss ist als Anlage 2 der Vorlage separat beigefügt.
3. Die Kapitalzuführung in Höhe von 177.835,03 Euro beim Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft dient der Deckung des Jahresfehlbetrages 2020 und soll mit dem vorgetragenen Ergebnis des Vorvorjahres in gleicher Höhe verrechnet werden.
4. Der Gemeinderat beschließt die Entlastung des Betriebsleiters des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft.

SACHVERHALT

I. Die wesentlichen Ergebnisse der Jahresrechnung 2022

Der Jahresabschluss 2022 besteht nach den Regeln des NKHR aus einer Ergebnisrechnung, in der die Erträge und Aufwände aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenübergestellt sind, einer Finanzrechnung, die alle geldflussrelevanten Kontenbewegungen, auch die Ein- und Auszahlungen für investive Zwecke, beinhaltet sowie aus der Vermögensrechnung (Bilanz) mit entsprechendem Anhang und einem Rechenschaftsbericht.



Ergebnisrechnung:

	Erträge der Ergebnisrechnung	Plan 2022 in Euro	Rechnung 2022 in Euro	Veränderungen in Euro
1	Gewerbsteuer	160.000.000,00 €	166.380.057,06 €	6.380.057,06 €
2	Grundsteuer, sonst. Steuern	2.650.700,00 €	2.733.049,54 €	82.349,54 €
3	Gemeindeanteil an UST	10.541.100,00 €	11.205.878,36 €	664.778,36 €
4	Einkommensteueranteil	10.541.100,00 €	11.034.722,37 €	493.622,37 €
5	Investitionspauschale	1.124.800,00 €	1.308.187,70 €	183.387,70 €
6	Familienleistungsausgleich	885.600,00 €	936.567,80 €	50.967,80 €
7	Zuweisungen u. Zuschüsse	8.072.300,00 €	7.902.258,85 €	- 170.041,15 €
8	Sonstige Transfererträge	1.043.300,00 €	1.004.604,51 €	- 38.695,49 €
9	Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.714.800,00 €	4.675.195,53 €	- 39.604,47 €
10	Erträge aus Verw. und Betrieb	1.897.700,00 €	1.722.957,94 €	- 174.742,06 €
11	Erstattungen f. Ausg. d. VerwHH.	397.100,00 €	355.936,43 €	- 41.163,57 €
12	Sonstige ordentliche Erträge	1.301.000,00 €	1.669.433,91 €	368.433,91 €
13	Auflösung von Rückstellungen	81.370.000,00 €	62.741.703,37 €	- 18.628.296,63 €
14	Zinsen u.ä. Erträge	2.894.900,00 €	4.079.693,79 €	1.184.793,79 €
15	Akt. Eigenleistungen / Bestandsveränderungen	- €	7.726,90 €	7.726,90 €
	Summe	287.434.400,00 €	277.757.974,06 €	- 9.676.425,94 €

Der Haushalt 2022 war geprägt durch die **Rückzahlung von Gewerbesteuervorauszahlungen** in Höhe von **rund 96 Mio. Euro**, der die Erträge aus der Allgemeinen Finanzwirtschaft erheblich geschmälert hat. Im Ergebnishaushalt hielt sich die Ertragsminderung durch die Bildung einer Rückstellung im Jahr 2021 in Höhe des auf dieses Jahr entfallende Betrages in Grenzen. Diese Rückstellung wurde im Jahr 2022 ergebniswirksam aufgelöst und dämpfte die Wirkung der Absetzung bei der Gewerbesteuer in Höhe der 96 Mio. Euro um knapp die Hälfte.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** schließt zum 31.12.2022 mit **11.034.722,37 Euro** und so mit einem Mehrertrag in Höhe von 312.922 Euro gegenüber der Planung. Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** erreicht insgesamt **11.205.898,36 Euro** und liegt damit um 664.778 Euro über dem Planansatz. Die **Investitionspauschale** bringt im Rechnungsjahr insgesamt rund 183.388 Euro mehr als geplant und schließt zum Jahresende mit **1.308.187,70 Euro**.

Bei den **Zinseinnahmen** konnten gegenüber der vorsichtigen Schätzung, die der Planung 2022 zugrunde lag, **4.078.945,26 Euro** und damit 1.184.545 Euro über dem Plan von 2.894.400 Euro erzielt werden. Dies liegt aber neben den gestiegenen Zinsen zum größten Teil an der ab dem Jahr 2022 brutto ausgewiesenen Zinseinnahmen bei Geldanlagen mit Kursdifferenzen, die in den vergangenen Jahren saldiert mit den Aufwendungen aus diesen Kursdifferenzen dargestellt wurden. Das Mehr an Zinseinnahmen muss also mit dem Mehr an Finanzaufwendungen hieraus in Höhe von 551.608 Euro gegengerechnet werden. Enthalten sind auch rund 331.033 Euro Verzinsung der Sondereinlage beim KVBW, die im Plan mit einem Betrag von 150.000 Euro veranschlagt war.

Der **Minderertrag bei der Allgemeinen Finanzwirtschaft** beläuft sich - **9.577.139 Euro**.

Rechnungsergebnis Allg. Finanzwirtschaft	Ergebnisrechnung	Finanzrechnung
	2022	2022
Gewerbesteuer	166.380.057 €	118.067.598 €
Steuern und ähnliche Abgaben	25.910.218 €	25.804.965 €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.308.188 €	1.308.188 €
Zinsen und ähnliche Erträge	4.078.945 €	3.733.699 €
Sonst. Ordentl. Erträge	62.753.153 €	12.000 €
Ordentliche Erträge Allg. Finanzwirtschaft	260.430.561 €	148.926.450 €
Gewerbesteuerumlage	-28.726.518 €	-28.726.518 €
FAG-Umlage	-79.593.389 €	-79.593.389 €
Kreisumlage	-60.938.688 €	-60.938.688 €
Zuführung zur Rückstellung FAG-Umlage	0 €	0 €
Zuführung zur Rückstellung Kreisumlage	0 €	0 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-789.551 €	-151.340 €
Abschr. Auf Finanzvermögen (Niederschlagungen)	-107.040 €	0 €
Deckungsreserve	0 €	0 €
Ordentliche Aufwendungen Allg. Finanzwirtschaft	-170.155.186 €	-169.409.935 €
Deckungsbeitrag allg. Finanzwirtschaft:	90.275.375 €	-20.483.485 €
Zuschuss laufender Betrieb:	44.478.602 €	0 €
Ordentliches Ergebnis	45.796.773 €	-20.483.485 €

Zusammen mit dem **Mehraufwand in der Allgemeinen Finanzwirtschaft** durch die zu hohe Belastung aus der Gewerbesteuerumlage (diese wurde erst im ersten Quartal 2023 an die Gewerbesteuerückzahlung angepasst) in Höhe von **8.040.486 Euro** ergibt sich eine Einbuße gegenüber der Planung in Höhe von 17.617.625 Euro, die das Gesamtergebnis belastet.

Die Gewerbesteuererträge ergeben nach Abzug der erhöhten Gewerbesteuerumlage einen **Gewerbesteuerertrag** (Gewerbesteuersoll abzgl. Gewerbesteuerumlage; nicht Nettoeinzahlung!) in Höhe von insgesamt **137.653.539 Euro**. Die im Jahr 2021 gebildete Rücklage für die Gewerbesteuerückzahlungen dieses Jahres wurde nach Zahlung im Jahr 2022 wieder ergebniswirksam aufgelöst und verbessert das Ergebnis somit um 48.033.218 Euro.

Die **Nettoeinzahlung** beläuft sich ausgehend von der um 96 Mio. Euro geminderten Gewerbesteuerereinzahlung in Höhe von 118.067.598,44 Euro auf insgesamt **89.341.080,84 Euro** und damit deutlich weniger als der Nettoertrag.

Für die Verpflichtungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich wurden im Jahr 2020 insgesamt 81.370.000,00 Euro zurückgestellt, die ebenfalls im Jahr 2022 aufgelöst wurden. Neu gebildet wurde eine Rücklage in Höhe von 18.630.000 Euro, so dass per Saldo hier 62.740.000 Euro abgebaut wurden, die als Ertrag verbucht wurden.

Bedingt durch die höheren Steuereinnahmen vor Rückzahlung stieg auch die Gewerbesteuerumlage um insgesamt 7.594.417,60 Euro auf 28.726.517,60 Euro. Die Herabsetzung und Verrechnung

der angepassten Umlage wurde erst im Jahr 2023 verbucht und kassenwirksam aufgrund der unlogischen Verbuchungslogik, basierend nicht auf dem betroffenen Wirtschaftsjahr, sondern auf dem Bescheiddatum der Umlagefestsetzung für das vierte Quartal 2022 am 24.01.2023.

Der Beitrag der Finanzwirtschaft zur Haushaltsfinanzierung betrug daher insgesamt „nur“ 90.275.375 Euro.

Bei den **Resthaushalten** fällt auf, dass insgesamt rd. 81.942,38 Euro weniger eingenommen wurden als geplant. Aufwandsseitig wurde in den Teilhaushalten 0-8 gegenüber der Planung rund 3.813.230,38 Euro eingespart. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte dem beigeschlossenen Rechenschaftsbericht.

Der Mehraufwand bei den Abschreibungen begründet sich u.a. mit den im Jahr 2022 für die für die früher als eingeplant in die Abschreibung gegangenen Anlagewerte. Weiterhin erhöhen die vorgenommenen Abschreibungen auf Niederschlagungen und uneinbringliche Forderungen das Aufkommen ungeplant.

	Aufwand der Ergebnisrechnung	Plan 2022 in Euro	Rechnung 2022 in Euro	Veränderungen in Euro
1	Personalaufwendungen	22.122.300,00 €	20.626.351,68 €	- 1.495.948,32 €
2	Aufwend. f. Sach- u. Dienstleist.	16.214.300,00 €	14.648.691,52 €	- 1.565.608,48 €
3	Planmäßige Abschreibungen	10.315.500,00 €	11.121.097,72 €	805.597,72 €
4	Zinsaufwendungen	5.000,00 €	807.136,09 €	802.136,09 €
5	Transferaufwendungen	13.372.000,00 €	12.981.523,06 €	- 390.476,94 €
6	Gewerbesteuerumlage	21.132.100,00 €	28.726.517,60 €	7.594.417,60 €
7	Finanzausgleichsumlage	79.593.400,00 €	79.593.388,80 €	- 11,20 €
8	Kreisumlage	60.938.700,00 €	60.938.688,30 €	- 11,70 €
9	Zuführung zur FAG-Rückstellung	- €	- €	- €
10	Sonstige ordentl. Aufwendungen	3.952.800,00 €	2.517.805,93 €	- 1.434.994,07 €
		227.646.100,00 €	231.961.200,70 €	4.315.100,70 €

Finanzrechnung:

Gesamtfinanzrechnung					
lfd.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz-Ergebnis
Nr.			2022	2022	
			EUR	EUR	EUR
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	184.618.500,00	143.872.562,98	-40.745.937,02
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.197.100,00	9.270.575,24	73.475,24
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.714.800,00	4.578.604,03	-136.195,97
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.897.700,00	1.750.669,03	-147.030,97
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	397.100,00	543.629,72	146.529,72
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.894.900,00	3.704.901,61	810.001,61
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.301.000,00	1.505.033,13	204.033,13
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	205.021.100,00	165.225.978,74	-39.795.124,26
10	-	Personalauszahlungen	-22.122.300,00	-20.561.577,19	1.560.722,81
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.214.300,00	-14.087.887,68	2.126.412,32
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-5.000,00	-167.893,50	-162.893,50
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-175.036.200,00	-182.139.877,02	-7.103.677,02
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-3.502.800,00	-2.483.358,29	1.019.441,71
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-216.880.600,00	-219.440.593,68	-2.559.993,68
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-11.859.500,00	-54.214.614,94	-42.355.117,94

Bei den **Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** ergibt sich im Jahr 2022 ein **Minderbetrag** in Höhe von **39.795.124 Euro**, der im Wesentlichen aus der Rückzahlung bei den Steuereinnahmen herrührt und durch Mehreinnahmen bei Zinsen und Sonstigen Einzahlungen nicht kompensiert werden kann.

Mehrauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind mit 2.559.994 Euro zu verbuchen, die wiederum hauptsächlich auf die erhöhte Gewerbesteuerumlage zurückzuführen sind, saldiert mit entsprechenden Einsparungen bei den Auszahlungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen und den sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen.

Insgesamt ergibt sich eine Verschlechterung in Höhe von 42.355.118 Euro, die den Zahlungsmittelbedarf aus der Planung in Höhe von - 11.859.500 Euro in einen **Zahlungsmittelbedarf** von insgesamt - **54.214.617,94 Euro** erweitert.

Gesamtfinanzrechnung					
lfd.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz-Ergebnis
Nr.			2022	2022	
			EUR	EUR	EUR
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-11.859.500,00	-54.214.614,94	-42.355.117,94
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	474.200,00	541.871,01	67.671,01
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit		65.020,36	65.020,36
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	5.000.000,00	4.497.629,92	-502.370,08
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	2.011.000,00	2.406.272,15	395.272,15
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	35.000,00	17.473,57	-17.526,43
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.520.200,00	7.528.267,01	8.067,01
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-3.500.000,00	-4.375.695,21	-875.695,21
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-16.651.000,00	-9.231.169,90	7.419.830,10
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-3.589.500,00	-1.691.548,68	1.897.951,32
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-7.294.100,00	-9.778.479,98	-2.484.379,98
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.540.000,00	-421.236,77	2.118.763,23
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen		-106.217,33	-106.217,33
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-33.574.600,00	-25.604.347,87	7.970.252,13
31	=	Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-26.054.400,00	-18.076.080,86	7.978.319,14

Bei den **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** sind Investitionszuweisungen für die Waldschule, die Raumluftfilter mit rund 531.341 Euro und für den Brandschutz insgesamt rund 10.530 Euro vereinnahmt worden.

Für die **Veräußerungen von Grundstücken** konnten insgesamt **3.948.465 Euro** Erlöst werden, vor allem für die ehemaligen Erbpachtgrundstücke aus dem ersten Bauabschnitt Walldorf Süd, aber auch aus dem restlichen Stadtgebiet.

Darlehensrückflüsse von den städtischen Beteiligungen erreichten im Jahr 2022 insgesamt den Betrag von rund **2.406.272 Euro**, davon 2.108.837 Mio. Euro von den Stadtwerken und rund 166.785 Euro von der DHV e-net GmbH. Von Dritten und Vereinen wurden insgesamt 129.317 Euro an Darlehen getilgt.

Bei den **Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen** wurden insgesamt **421.237 Euro** verausgabt, und damit 2.118.763 Euro weniger als planmäßig vorgesehen. Darunter fielen Förderungen für die Solaroffensive mit rund 198.800 Euro und 47.481 Euro für Investitionsförderung der konfessionellen Kindergärten. Bei den Fördermaßnahmen der Solarinitiative wurden 750.000 Euro der Mittel in das Jahr 2023 vorgetragen, da hierfür bereits im Jahr 2022 entsprechende Förderzusagen positiv beschieden wurden und somit die Abbildung der Finanzierung dieser Förderungen im Rechnungsjahr 2022 gewährleistet wurde.

Gesamtfinanzrechnung					
lfd.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz-Ergebnis
Nr.			2022	2022	
			EUR	EUR	EUR
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-11.859.500,00	-54.214.614,94	-42.355.117,94
31	=	Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-26.054.400,00	-18.076.080,86	7.978.319,14
32	=	Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf	-37.913.900,00	-72.290.695,80	-34.376.798,80
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbare Vorgängen für Investitionen		88.713.883,33	88.713.883,33
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-473.000,00	-8.155.918,41	-7.682.918,41
35	=	Finanzierungsmittel-überschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-473.000,00	80.557.964,92	81.030.964,92
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	-38.386.900,00	8.267.269,12	46.654.166,12
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)		34.566.179,05	34.566.179,05
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)		-44.718.679,71	-44.718.679,71
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen		-10.152.500,66	-10.152.500,66
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		1.885.234,54	1.885.234,54
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-38.386.900,00	-1.885.234,54	36.501.665,46
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-38.386.900,00	0,00	38.386.900,00

Für den **Erwerb von Grundvermögen** wurden 2022 Auszahlungen in Höhe von **4.375.695 Euro** getätigt. Für landwirtschaftliche Grundstücke und Waldgrundstücke wurden rund 77.466 Euro ausbezahlt. Den größten Anteil nahm aber die Zahlung für die Tabakscheune Heller, die Anwesen Am Hang 1 und 3, Äußere Ringstraße 12 und die Schwetzinger Straße 56 in Anspruch.

Beim **Erwerb von beweglichem Anlagevermögen**, für das 1.754.256 Euro vorgesehen waren, wurden 1.691.549 Euro ausbezahlt. Für die Feuerwehr wurden Gerätschaften im Wert von 1.060.791 Euro angeschafft. Für Verkehrsüberwachung wurden 64.190 Euro aufgewandt und weitere 60.102 Euro für ein ISEKI E-Leichtfahrzeug mit Müllhaube sowie weitere Anschaffungen im Wert von insgesamt 569.173 Euro.

Für den **Erwerb von Finanzvermögen** waren ursprünglich 7.294.100 Euro vorgesehen, verbucht wurden letztendlich 9.778.479,98 Euro, welche die Zahlungen der Verlustausgleiche 2020 und 2021 an den Eigenbetrieb und 6,9 Mio. Euro Darlehen an die Stadtwerke Walldorf enthalten. Weitere 1,3 Mio. Euro gingen als Darlehensbetrag an den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft.

Bei den **Baumaßnahmen** wurden im Jahr 2022 von den geplanten 16.651.000 Euro lediglich rund 9.231.170 Mio. Euro zur Auszahlung gebracht. Hiervon sind 6.363.734 Euro für den Hochbau und den Betrag von 2.867.436 Euro für den Tiefbau aufgewandt worden.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** bemessen sich zum Bilanzstichtag 31.12.2022 auf 25.604.348 Euro, so dass sich abzüglich der Einzahlungen von 7.528.267 Euro ein Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von 18.076.081 Euro ergibt. Zuzüglich des Finanzierungsmittelbedarfes aus laufender Verwaltungstätigkeit von 54.214.618 Euro verbleibt ein **Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von 72.290.699 Euro**.

Ergebnisrücklage, Schulden und Rückstellungen:

Die Ergebnisrücklage wächst, wie aus der Bilanz zu entnehmen ist, durch die Zuführungen auf 290.091.232 Euro bei der ordentlichen Rücklage an und erreicht 17.432.890 Euro bei der Rücklage aus dem Sonderergebnis. Insgesamt sind in der Ergebnisrücklage 307.524.122 Euro verbucht.

Liquidität:

Der Finanzierungsmittelbestand zum Ende des Jahres beträgt 0,00 Euro. Die Geldanlagen haben zum 31.12.2022 einen Bestand in Höhe von 662.569.324 Euro. Abzüglich der für die Rückzahlung der Steuervorauszahlungen aufgenommenen Kassenkredite in Höhe von 88.713.883 Euro ergeben sich daraus liquide Mittel zum Jahresende in Höhe von 573.855.440 Euro. Werden hierfür für Ermächtigungsübertragungen ins Jahr 2023 (Haushaltsreste) insgesamt 1.116.357 Euro in Abzug gebracht und berücksichtigt man die gebildeten Rückstellungen in der Bilanz, die für bestimmte Zwecke gebildet wurden und eine gedankliche Rücklage in Höhe von 70 Mio. Euro zzgl. drohende Steuerrückzahlungen bis zu 20 Mio. Euro, so verbleiben **bereinigte liquide Eigenmittel ohne gebundene Mittel** zum 31.12.2022 in Höhe von rund **389.024.154 Euro**.

Die Mittel stehen aber keinesfalls komplett zur freien Verfügung, sondern sind zum großen Teil gebunden für die Aufrechterhaltung der Walldorfer Infrastruktur, welche die Bürgerschaft und unsere ortsansässigen Firmen erwarten dürfen. An deren Leistungsfähigkeit partizipiert die Stadt Walldorf, und über die Umverteilung im Finanzausgleich auch der ganze Landkreis und das Land selbst.

Bilanz:

Die **Bilanz des Jahres 2022** schließt zum Stichtag mit einer Summe von **1.090.071.533 Euro**. Ausgehend von der Bilanzsumme der Eröffnungsbilanz mit 632.452.377 Euro haben wir seit dem 01.01.2014 eine **Steigerung** in Höhe von **457.619.156 Euro** und damit rund 50,85 Mio. Euro pro Jahr. In dieser Zeit hat das Sachanlagevermögen dank der beständigen Neuinvestitionen lediglich um insgesamt 460.190 Euro abgenommen. Das Finanzanlagevermögen hat in dieser Zeit um insgesamt 449,385,692 Euro zugenommen und ist damit für die Zunahme der Bilanzsumme verantwortlich. Die Darlehensverbindlichkeiten haben im selben Zeitraum um 87.444.692 Euro zugenommen. Aktuell sind dies aber nur kurzfristige Kassenkreditverbindlichkeiten, die planmäßig zum Ende

März 2024 wieder komplett abgebaut sein sollten. Diese resultieren aus der Kassenkreditaufnahme zur Bewältigung der Gewerbesteuerrückzahlungen im November 2022.

Aktivseite	Geschäftsjahr 2021 EUR	Geschäftsjahr 2022 EUR	Passivseite	Geschäftsjahr 2021 EUR	Geschäftsjahr 2022 EUR
1 Vermögen	1.043.371.932	1.063.179.555	1 Kapitalposition	827.538.499	875.496.045
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	272.058	261.164	1.1 Basiskapital	568.085.297	567.971.923
1.2 Sachvermögen	296.358.297	301.099.858	1.2. Rücklagen	259.453.202	307.524.122
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	16.298.820	16.799.035	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	244.294.459	290.091.232
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	174.869.638	176.161.122	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	15.158.743	17.432.890
1.2.3 Infrastrukturvermögen	92.435.537	92.079.947	2 Sonderposten	23.930.437	24.001.859
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	360.990	395.536	2.1 für Investitionszuweisungen	9.493.447	9.776.125
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.693.609	2.883.717	2.2 für Investitionsbeiträge	10.316.934	10.231.405
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.103.448	9.413.361	2.3 für Sonstiges	4.120.056	3.994.329
1.2.8 Vorräte	0	8.106	3 Rückstellungen	204.357.143	93.714.929
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.596.254	3.359.035	3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	364.561	423.680
1.3 Finanzvermögen	746.741.578	761.818.532	3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	678.189	678.189
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	25.808.356	25.808.356	3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	131.416	160.135
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen	10.464.678	10.465.178	3.7 Sonstige Rückstellungen	203.182.977	92.452.925
1.3.3 Sondervermögen	26.209.855	26.209.855	4 Verbindlichkeiten	13.252.205	95.720.505
1.3.4 Ausleihungen	27.603.975	34.469.036	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	8.155.918	88.713.883
1.3.5 Wertpapiere	652.169.299	662.569.324	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	4.390.773	6.099.777
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.485.850	1.629.146	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	8.517	143.068
1.3.8 Privatrechtliche Forderungen	1.108.580	661.788	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	696.997	763.777
1.3.9 Liquide Mittel	1.890.985	5.850	5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.153.641	1.138.196
2 Abgrenzungsposten	26.859.993	26.891.979			
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	22.027.745	21.776.657			
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	4.832.248	5.115.322			
Bilanzsumme:	1.070.231.925	1.090.071.534	Bilanzsumme:	1.070.231.925	1.090.071.534

Gesamtbetrachtung:

Das Jahr 2022 ist für viele Kommunen das dritte Jahr in Folge mit Verlusten und Nöten. Die Risiken, die Corona und auch der Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine heraufbeschworen haben, schlagen nun mit voller Wucht zu. Die Verlautbarungen unserer Kommunalen Spitzenverbände lassen nach wie vor kein gutes Bild der kommunalen Wirtschaft erkennen. Die schwächelnde Wirtschaft, die horrenden Energiepreise und die hohe Inflation prägen das Leben im Rechnungsjahr.

Die im November 2022 geleistete Steuerrückzahlung in Höhe von rund 96 Mio. Euro hat die Kassenlage der Astorstadt schlagartig vor eine große Herausforderung gestellt. Die für eine solche Rückzahlung erforderlichen Geldmittel waren zum allergrößten Teil in teils lukrativen Geldanlagen gebunden. Selbst bei nicht sehr gut verzinsten Anlagen hätte eine vorzeitige Auflösung entsprechende Forderungen aus Vorfälligkeitsentschädigungen nach sich gezogen. Eine Sicherstellung der Kassenmittel über Kassenkredite am Markt zu den bekannt niedrigen Konditionen, war rein rechnerisch die bessere Alternative. Der kurzfristig beschlossene Nachtragshaushalt mit der Aufstockung der genehmigten Kassenkredite auf insgesamt 90 Mio. Euro, schuf die kommunalwirtschaftsrechtliche Grundlage zur Sicherung der Kassenmittel. Die Rechtsaufsicht reagierte schnell und unaufgeregt auf die diesbezügliche Anfrage der Stadt und machte so eine reibungslose Rückzahlung der Steuerrückforderungen noch im Jahr 2022 möglich.

Auch wenn das laufende Ergebnis bei der Gewerbesteuer mit 166.380.057 Euro dank Bildung einer Rückstellung in Höhe von rund 48,3 Mio. Euro im Jahr 2021 über dem Haushaltsansatz liegt hat sich im Jahr 2022 mit dem Betrag von 96 Mio. Euro die Liquidität der Stadt verringert und die Höhe der verfügbaren Kassenmittel in diesem Maß abgenommen, auch wenn dies durch die Kassenkreditaufnahme tatsächlich etwas in die Zukunft verschoben hat.

Dies sollte zum Anlass genommen werden, hinsichtlich der Investitionsplanung eine gewisse Priorisierung der Maßnahmen vorzunehmen und sich in den nächsten Jahren auf die notwendigen Punkte konzentrieren. Zunächst scheint die Leistungsfähigkeit der Stadt gesichert zu sein, aber das Risiko der latenten Steuerrückzahlungen bleibt und die bei der Stadt in den nächsten Jahren auf der Agenda stehenden Großprojekte wie Feuerwehrhaus, Pflegezentrum und diverse Wohnbauprojekte werden noch ergänzt durch mindestens 60 Mio. Euro, die für die Investitionen der Stadtwerke Walldorf im Finanzplanungszeitraum aufgebracht werden müssen!

Es bleibt festzustellen, dass die Stadt auch in der jetzigen Krise in der Lage ist, ihre gesetzlichen Aufgaben ordentlich zu erfüllen und darüber hinaus ein für die Bürgerschaft ansprechendes Portfolio an freiwilligen Leistungen weiterhin anzubieten. Die zukünftigen Lasten werden durch Rückstellungen, gebuchte wie gedankliche, bislang gesichert. Anhand der kommenden Investitionen bleibt eine dauerhafte Wachsamkeit und der Blick auf die Finanzierbarkeit notwendig.

II. Die Jahresrechnung 2022 im Einzelnen

Die Jahresrechnung 2022 ist wie in den Vorjahren auch durch den beiliegenden Rechenschaftsbericht näher erläutert worden. Mit dem Bericht hat die Verwaltung nach Abschluss eines Haushaltsjahres Rechenschaft darüber abzulegen, inwieweit der Haushaltsplan im abgelaufenen Haushaltsjahr vollzogen worden ist. Die Jahresrechnung gibt im Gegensatz zum Planwerk den tatsächlichen Verlauf der Haushaltswirtschaft wieder. Sie hat auszuweisen, inwieweit die durch den Haushaltsplan festgesetzten deckungsfähigen Erträge und Einzahlungen die deckungsbedürftigen Aufwendungen und Auszahlungen ausgeglichen haben. Zudem gibt sie Auskunft darüber, inwiefern die vollzogene Haushaltswirtschaft ausreichende Mittel aus dem konsumtiven Bereich zur Investitionsfinanzierung erwirtschaftet hat.

Detaillierte Angaben entnehmen Sie bitte der als Anlage 3 beigelegten Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht.

III. Der Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft

Das Ergebnis des Eigenbetriebes 2022 weist diverse Abweichungen im Bereich der Erfolgsrechnung auf. Die Erträge gingen mit einem Mehrertrag in Höhe von rund 106.383,58 Euro etwas über Plan ein (+3,71%). Die Mieten waren mit 79.953,97 Euro über dem Ansatz, auch die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte sind mit 92.345,68 Euro um 32.345,68 Euro über dem Planansatz. Im Wesentlichen ist dies die Vergütung, die der Eigenbetrieb für seine Verwaltungstätigkeit bei städtischen und Stiftungsimmobilien, ebenso wie für die Betriebsführung des Tierparks erhält.

Deutlicher Mehraufwand hingegen war bei den Bewirtschaftungskosten der Gebäude wie Heizung, Strom, Wasser/Abwasser und Gebäudereinigung zu verzeichnen. Hier sind rund 81.100 Euro mehr als geplant zu verbuchen gewesen. Die erhöhten Bewirtschaftungskosten werden allerdings zum allergrößten Teil wieder über die Nebenkostenabrechnung durch die Mieterschaft getragen und als Ertrag verbucht.

Auch bei der Gebäudeunterhaltung waren Mehrkosten in Höhe von rund 48.212 Euro zu verzeichnen. Besonders kostenintensiv waren hier die Liegenschaften in der Stiftstraße 7, Stiftstraße 3, Zähringer Straße 26, Ringstraße 45a und der Bahnhofstraße 27:

Stiftstraße 7	123.855,07 Euro
Stiftstraße 3	71.800,64 Euro
Zähringerstraße 26	54.169,74 Euro
Ringstraße 45a	42.328,27 Euro
Bahnhofstraße 27	40.189,35 Euro
Restliche Bauten	325.868,84 Euro

Die Aufwendungen für Personalausgaben schlossen zum Geschäftsjahresende mit 408.236 Euro und damit rd. 1.944 Euro weniger als geplant.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen einige Konten Überschreitungen auf. Dies sind vor allem die Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen (28.762 Euro, überwiegend Hausmeisterdienste), Aus-, Fortbildung und Umschulung (5.722 Euro, u.a. Untersuchung IST-Situation EigB) sowie die Erstattungen an die Stadt für Rechnungswesen, Personal und IT (7.412 Euro). Per Saldo sind hier Mehrkosten in Höhe von rund 50.027 Euro entstanden.

Die bilanzielle Abschreibung bleibt mit 30.200 Euro hinter dem Planwert zurück, so dass sich saldiert mit den übrigen Mehr- und Mindererträgen, den Mehr- und Mindererlösen ein Jahresergebnis in Form eines **Fehlbetrages** in Höhe von **89.832 Euro** ergibt das damit um rund 39.832 Euro über dem Plan liegt.

Ein außerordentliches Ergebnis wurde im Jahr 2022 nicht realisiert.

Zur Abdeckung des Verlustes aus dem Jahr 2020 sind der Kapitalrücklage des Eigenbetriebs 177.835 Euro zugeführt worden. Hierüber ist der formale Beschluss zu fassen, dass dieser Betrag zur Verlustdeckung dient und daher mit dem vorgetragenen Ergebnis des Jahres 2020 verrechnet werden soll.

Die Geschäftsentwicklung wurde bereits in den Halbjahresberichten erläutert. Den Jahresabschluss finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der Stadt mit dem Jahresbericht der Wohnungswirtschaft.

Matthias Renschler
Bürgermeister

Anlagen